



## Teil A – Informationsteil

Vergabeverfahren:

**Rahmenvereinbarung – Forstliche Dienstleistungen**

**Holzrücken 2026 - 2027 inkl. Verlängerungsoption (CPV-Code 77200000-2)**

## Bewerbungsbedingungen

**Zusammenstellung von Informationen und Regelungen (Verfahrensleitfaden)**

Vergabenummer: **VA2026-003**

### Inhalt

1	Einführung.....	3
1.1	Kurzbeschreibung der Aufgabe.....	3
1.2	Ziele des Verfahrensleitfadens.....	3
2	Informationen zum Auftraggeber .....	4
2.1	Auftraggeber und Vertragspartner.....	4
2.2	Ausschreibende Stelle .....	4
3	Das Vergabeverfahren .....	5
3.1	Gegenstand des Verfahrens .....	5
3.2	Grundlage des Verfahrens .....	5
3.3	Einsatzformen des Bieters .....	5
3.3.1	Angebote von Bietergemeinschaften.....	5
3.3.2	Einbindung von Nachunternehmen .....	6
3.4	Abwicklung des Vergabeverfahrens .....	6
3.5	Kommunikation und Rückfragen .....	7
3.6	Zeitplanung - Fristen .....	8
3.7	Losvergabe .....	8

3.8	Kostenerstattung und Entschädigung für die Erstellung des Angebots.....	9
3.9	Verfahrensänderungen .....	9
3.10	Sprache .....	9
3.11	Vergabeunterlagen .....	10
3.12	Vollständigkeit der Unterlagen, Unklarheiten.....	10
3.13	Verpflichtung auf Geheimhaltung und Datenschutz.....	11
3.14	Hinweis zum Datenschutz im Vergabeverfahren .....	11
4	Das Angebot .....	12
4.1	Einreichung der Angebote.....	12
4.2	Änderungen, Berichtigungen und Rücknahme der Angebote .....	12
4.3	Nebenangebote/Änderungsvorschläge .....	12
4.4	Eigentum/ Urheberrecht/ Rückgabe .....	13
4.5	Kennzeichnung von Geheimnissen .....	13
4.6	Weitere formale Anforderungen and die Angebote.....	13
4.6.1	Verspäteter Eingang des Angebots .....	13
4.6.2	Unzureichende Form des Angebots .....	14
4.6.3	Unvollständige Angebote und Nachforderung .....	14
4.6.4	Wettbewerbsbeschränkende Absprachen / Mittelstandkartelle.....	15
4.6.5	Sonstige Ausschlussgründe .....	15
4.7	Nichtberücksichtigung des Angebots .....	15
5	Vorzulegende Unterlagen und Mindestanforderungen.....	16
5.1	Vorzulegende Unterlagen .....	16
5.2	5.1 Hinweis zur Vollständigkeit der Angebotsunterlagen .....	16
5.3	Eignungsanforderungen und Mindestanforderungen.....	17
5.3.1	Befähigung zur Berufsausübung .....	17
5.3.2	Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit.....	17
5.3.3	Technische und berufliche Leistungsfähigkeit: .....	17
5.3.4	Sonstige Erklärungen.....	18
5.4	Bedingungen für die Ausführung des Auftrags: .....	18
6	Angebotswertung / Zuschlag .....	19
6.1	Zuschlagsprinzip .....	19
6.2	Zuschlagskriterien und Gewichtung .....	19
6.3	Leistungsverzeichnis und SRT Kalkulationsblatt .....	19
7	Rechtschutz .....	21
7.1	Zuständige Stelle für die Nachprüfung .....	21

# 1 Einführung

## 1.1 Kurzbeschreibung der Aufgabe

Gegenstand dieses Vergabeverfahrens ist der Abschluss einer Rahmenvereinbarung über forstliche Dienstleistungen (Holzrückung) im Landkreis Böblingen.

Rücken von Holz nach motormanueller Fällung und Aufarbeitung vom Ort der Fällung zur Waldstraße und sortimentsweise Polterung, autoverladbar. I. d. R. handelt es sich um Langholz.

Die Beauftragung erfolgt über Einzelabrufe (Stufe 2) aus einem Unternehmerpool.

## 1.2 Ziele des Verfahrensleitfadens

Dieser Verfahrensleitfaden soll alle Interessenten in die Lage versetzen, ein wertungsfähiges und an den Bedürfnissen des Auftraggebers ausgerichtetes Angebot einzureichen.

## 2 Informationen zum Auftraggeber

### 2.1 Auftraggeber und Vertragspartner

ist das Landratsamt Böblingen  
vertreten durch Landrat Roland Bernhard  
Amt Forsten  
Parkstraße 16  
71034 Böblingen

### 2.2 Ausschreibende Stelle

ist das Landratsamt Böblingen  
Amt Finanzen / Zentrale Vergabestelle  
Parkstraße 16  
71034 Böblingen

#### **Kontakt Zentrale Vergabestelle**

Frau Ina Stobbe

E-Mail: [i.stobbe@lrabb.de](mailto:i.stobbe@lrabb.de)

Telefon: 07031 663 – 2213

**Hinweis: Die Kommunikation im Vergabeverfahren erfolgt schriftlich über das Kommunikationsmodul der Vergabeplattform, mündliche oder telefonische Auskünfte werden nicht erteilt.**

Hilfestellung bei technischen Fragen zur Nutzung des Vergabeportals und des Bieter-Tools Cosinex erhalten Sie bei unserem Dienstleister der Cosinex GmbH über folgenden Link: <https://support.cosinex.de/unternehmen/>

## 3 Das Vergabeverfahren

### 3.1 Gegenstand des Verfahrens

Gegenstand dieses Verfahrens ist der Abschluss einer Rahmenvereinbarung über forstliche Dienstleistungen der Rückung in der motormanuellen Holzernte im Landkreises Böblingen.

### 3.2 Grundlage des Verfahrens

Die Vergabestelle verfährt nach den Vorgaben der Verordnung über die Vergabe öffentlicher Aufträge (VgV), ohne dass diese Regeln Vertragsbestandteil werden.

Der Bieter hat einen Rechtsanspruch auf Anwendung dieser Bestimmungen. Zur Nachprüfung behaupteter Verstöße gegen diese Vergabebestimmungen kann sich der Bieter an die am Ende dieses Verfahrensleitfadens genannte Vergabekammer wenden.

Die Vergabestelle schreibt die Leistung europaweit im Rahmen eines offenen Verfahrens nach § 15 VgV aus.

### 3.3 Einsatzformen des Bieters

#### 3.3.1 Angebote von Bietergemeinschaften

Bietergemeinschaften sind in diesem Verfahren **nicht** zugelassen.

Dies ist sachlich gerechtfertigt, da die ausgeschriebenen Leistungen im Rahmen einer Rahmenvereinbarung mit Einzelabrufen kurzfristig, flexibel und eigenständig durch die Auftragnehmer zu erbringen sind. Die Leistungserbringung erfordert eine eindeutige Verantwortungszuordnung sowie eine jederzeitige unmittelbare Verfügbarkeit von Maschinen- und Personalkapazitäten. Die Einschaltung mehrerer Unternehmen im Rahmen einer Bietergemeinschaft würde aufgrund des erhöhten Koordinationsaufwands und möglicher Abstimmungsbedarfe die ordnungsgemäße und fristgerechte Leistungserbringung gefährden. Zudem ist die Leistung typischerweise durch einzelne spezialisierte Unternehmen am Markt erbringbar.

### **3.3.2 Einbindung von Nachunternehmen**

Der geplante Einsatz von Nachunternehmen ist im Angebot hinsichtlich Art und Umfang der Leistung anzugeben.

Der Bieter bleibt ungeachtet des Einsatzes von Nachunternehmen alleiniger Vertragspartner und trägt die vollständige Verantwortung für die vertragsgemäße Leistungserbringung.

Beabsichtigt der Bieter, Nachunternehmen einzusetzen, sind folgende Angaben in Vordruck 3 zu machen:

- Angabe der vorgesehenen Leistungsbereiche
- Umfang der durch Nachunternehmen zu erbringenden Leistungen

Sofern sich der Bieter zum Nachweis seiner Eignung auf die Kapazitäten eines Nachunternehmens beruft (Eignungsleihe), sind zusätzlich:

- das Nachunternehmen zu benennen,
- die entsprechenden Eignungsnachweise gemäß Ziffer 5 vorzulegen,
- eine Verpflichtungserklärung des Nachunternehmens einzureichen.

Sofern sich der Bieter nicht auf die Kapazitäten des Nachunternehmens zur Eignung beruft, ist eine Benennung des Nachunternehmens mit Angebotsabgabe nicht zwingend erforderlich. In diesem Fall genügt die Angabe von Art und Umfang des geplanten Nachunternehmereinsatzes.

Der Auftraggeber behält sich vor, die Benennung und Nachweise der Nachunternehmen im weiteren Verfahren anzufordern.

Die nachträgliche Einschaltung oder der Wechsel eines Nachunternehmers für diese Leistungen bedarf der Zustimmung des Auftraggebers.

### **3.4 Abwicklung des Vergabeverfahrens**

Das Vergabeverfahren wird elektronisch über die Vergabepattform, Deutsches Vergabeportal (DTVP) und das Bieter-Tool Cosinex abgewickelt.

**Folgende Verfahrenspunkte sind in die elektronische Abwicklung einbezogen:**

- Bereitstellung der Vergabe- und Vertragsunterlagen und aller Anlagen für den Bieter zum Download.
- Beantwortung der Bieterfragen und Bereitstellung von wichtigen Informationen zu den Vergabeunterlagen oder zum Ablauf des Vergabeverfahrens über das Kommunikationsmodul im entsprechenden Projektraum des DTVP.
- Übermittlung der Absage- und Zuschlagsschreiben über das Kommunikationsmodul im entsprechenden Projektraum des DTVP.

### **3.5 Kommunikation und Rückfragen**

Fragen zu diesem Verfahren und den Vergabeunterlagen sind ausschließlich über die o.g. Vergabeplattform an die Vergabestelle zu richten. Interessenten sind gehalten, Fragen möglichst frühzeitig zu stellen. Fragen, die nicht bis zu der in Tabelle 1 genannten Frist für Bieterfragen vorliegen, können im Hinblick auf die Gleichbehandlung aller Bieter grundsätzlich nicht mehr vor Ablauf der Frist beantwortet werden. Es wird darum gebeten, die Fragen so zu formulieren, dass diese zusammen mit den Antworten allen Bietern zur Verfügung gestellt werden können, ohne dass die Vergabestelle diese zwecks Anonymisierung umformulieren muss.

Die Fragen werden möglichst zeitnah durch die Vergabestelle beantwortet und die Antworten allen Interessenten in anonymisierter Form zeitgleich über die o.g. Vergabeplattform zur Verfügung gestellt. Telefonische Auskünfte werden nicht erteilt. Interessenten/Bieter sind daher im eigenen Interesse gehalten, regelmäßig den Projektraum auf Mitteilungen zu kontrollieren. Fragen und die darauf erteilten Antworten sowie zusätzliche Auskünfte und Erklärungen werden Bestandteil des Verfahrens.

Es besteht keine Pflicht zur Registrierung, um die Vergabeunterlagen einzusehen und herunterzuladen. Es wird jedoch ausdrücklich darauf hingewiesen, dass Mitteilungen nicht automatisch zur Verfügung gestellt werden, sofern Sie sich nicht auf der Vergabeplattform (DTVP) registriert haben. Es wird daher empfohlen, sich bereits frühzeitig während der Angebotsphase zu registrieren. Eine Registrierung ist für die Angebotsabgabe erforderlich.

Mitteilungen der Vergabestelle an die Interessenten/Bieter gelten als zugegangen, wenn diese in den Projektraum eingestellt werden.

### 3.6 Zeitplanung - Fristen

Dem Vergabeverfahren liegt folgende Zeitplanung zugrunde:

Veröffentlichung der Bekanntmachung	02.07.2026
Frist für Bieterfragen	27.07.2026
Frist für Antworten	28.07.2026
<b>Angebotsfrist</b>	<b>Dienstag, 04.08.2026, 10:00 Uhr</b>
Versand der Information nach § 134 GWB	10.08.2026
Bindefrist / Zuschlag	21.08.2026
Leistungsbeginn	01.09.2026

Tabelle 1 – Zeitplanung – Fristen

### 3.7 Losvergabe

Die Leistung wird nicht in Lose aufgeteilt.

Die Anzahl der Auftragnehmer mit denen eine Rahmenvereinbarung geschlossen wird, ist **begrenzt auf 4 Auftragnehmer**. Falls die insgesamt angebotene Arbeitskapazität der 4 günstigsten Unternehmer geringer ist als die benötigte Arbeitskapazität (Fm), können weitere Unternehmer bezuschlagt werden.

Maßgeblich für die Zuschlagserteilung ist die Rangfolge der Angebote je Los auf Grundlage des Preises bzw. des eingegebenen Prozentsatzes.

Die Auswahl der Auftragnehmer sowie die Verteilung der Einzelabrufe innerhalb des Unternehmerpools erfolgt gemäß den in der Rahmenvereinbarung festgelegten Kriterien, insbesondere unter Berücksichtigung der verfügbaren Kapazitäten, der technischen Ausstattung sowie der wirtschaftlichen Aspekte.



### **3.8 Kostenerstattung und Entschädigung für die Erstellung des Angebots**

Für die Angebotserstellung, etwaige Aufklärungsgespräche und die Beteiligung am Verfahren werden keine Vergütung oder Entschädigung gewährt. Mit Abgabe eines Angebotes verzichten die Bieter auf die Geltendmachung entstandener sowie evtl. entstehender Kosten.

### **3.9 Verfahrensänderungen**

Der Auftraggeber behält sich vor, den Ablauf des Verfahrens zu jedem Zeitpunkt bei Vorliegen gewichtiger Gründe zu modifizieren oder durch einfache Mitteilung zu beenden. Über etwaige Änderungen wird der Auftraggeber alle Interessenten zeitgleich informieren. Bei der Entscheidung über Änderungen wird der Auftraggeber die allgemeinen vergaberechtlichen Grundsätze Wettbewerb, Gleichbehandlung und Transparenz beachten.

### **3.10 Sprache**

Das Angebot, sämtliche beizubringende Erklärungen und weitergehende Korrespondenz sind in deutscher Sprache abzufassen. Einem Schriftstück, das in einer anderen Sprache eingereicht wird, ist eine beglaubigte oder von einem öffentlich bestellten oder beeidigten Übersetzer oder Dolmetscher angefertigte Übersetzung beizufügen. Arbeitssprache für die spätere Auftragsabwicklung ist deutsch.

### 3.11 Vergabeunterlagen

Die Vergabeunterlagen bestehen aus den folgenden Dokumenten:

<b>Teil A – Informationsteil</b>	<b>Teil B – Vertragsteil</b>
Aufforderung zur Angebotsabgabe	Rahmenvereinbarung inkl. Leistungsbeschreibung
Bewerbungsbedingungen (dieser Leitfaden Teil A)	Leistungsverzeichnis
<u>Erklärungsmuster:</u>	SRT Kalkulationsblatt
Vordruck 1 Unternehmensdarstellung/Firmenprofil	Angebotsvordruck
Vordruck 2 Eigenerklärung zur Eignung und Zuverlässigkeit	Seilrücketarif (SRT, neu 2020)
Vordruck 3 Nachunternehmen / Kapazitäten Dritter	Allgemeine Geschäftsbedingungen über die Ausführung von Forstbetriebsarbeiten ("AGB-F") für den Landkreis Böblingen
Vordruck 4 Technische und berufliche Leistungsfähigkeit	Allgemeine Qualitätsanforderungen für den Landkreis Böblingen und
Vordruck 5 Verpflichtungserklärung zum Mindestentgelt	Spezielle Qualitätsanforderungen Holzrücken
Vordruck 6 Eigenerklärung EU-Sanktionen	SRT Musterkalkulation
Vordruck 7 Eigenerklärung Subventionen	Vertragsbedingungen LTMG
Merkblatt zur Verpflichtungserklärung LTMG	Zusätzliche Vertragsbedingungen VOL/B
Informationen zur Umsetzung DSGVO	

*Tabelle 2 – Übersicht Vergabeunterlagen*

Im Fall des Zuschlags werden die Dokumente der rechten Spalte (Teil B) Bestandteile des Vertrags sowie die eingereichten Erklärungen, Konzepte, Nachweise und sonstige mit dem Angebot geforderte Belege. Bei Widersprüchen gelten die Vertragsbestandteile in der Reihenfolge wie oben (in Teil B) dargestellt. Die Leistungsbeschreibung unter Berücksichtigung der im Rahmen des Vergabeverfahrens auf die eingegangenen Bieterfragen gegebenen Antworten des Auftraggebers.

Ergänzend zu den Vergabeunterlagen gelten die deutschen Rechtsvorschriften. Allgemeine Geschäfts-, Liefer- und Zahlungsbedingungen des Bieters sind ausgeschlossen und werden nicht Vertragsbestandteil.

### 3.12 Vollständigkeit der Unterlagen, Unklarheiten

Die Bieter haben sich unmittelbar nach Erhalt der Vergabe- und Vertragsunterlagen über deren Vollständigkeit zu vergewissern. Bestehen nach Auffassung des Bieters Unklarheiten, Zweifel oder Widersprüche in den Unterlagen, sind diese der Vergabestelle in Form einer Bieterfrage unverzüglich schriftlich mitzuteilen. Sollten

sich Dateien als beschädigt oder nicht zu öffnen erweisen, hat der Bieter die Vergabestelle ebenfalls umgehend darüber zu informieren.

### **3.13 Verpflichtung auf Geheimhaltung und Datenschutz**

Der Auftragnehmer verpflichtet sich, die im Rahmen der Vertragsdurchführung bekannt gewordenen Informationen vertraulich zu behandeln. Die datenschutzrechtlichen Bestimmungen, insbesondere der DSGVO, sind einzuhalten, soweit personenbezogene Daten verarbeitet werden.

### **3.14 Hinweis zum Datenschutz im Vergabeverfahren**

Der Auftraggeber und die Vergabestelle hält sich strikt an die EU-Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO). Die von im Rahmen des Vergabeverfahrens und der Angebotsabgabe übermittelten personenbezogenen Daten werden ausschließlich in Zusammenhang mit diesem Verfahren sowie in Vorbereitung und zur Erfüllung eines evtl. Vertragsverhältnisses auf Grundlage der DSGVO und des Teil 4 des GWB und der VgV verarbeitet. Vor Vertragsschluss werden die Bieter, die nicht berücksichtigt werden sollen, über den Namen des Unternehmens, dessen Angebot angenommen werden soll, informiert. Die übermittelten Unterlagen oder die in Zusammenhang mit dem Verfahren gestellten Anfragen und die darin enthaltenen personenbezogenen Daten werden im Rahmen der ordnungsgemäßen Geschäftsführung und zum Nachweis der ordnungsgemäßen Durchführung des Verfahrens gemäß den, für die Aufbewahrung von Schriftgut vorgegebener Fristen, gespeichert. Nach Ablauf dieser Frist, sofern für die Erfüllung vertraglicher oder gesetzlicher Pflichten bzw. sonstiger Aufbewahrungspflichten oder zur Erhaltung von Beweismitteln im Rahmen der gesetzlichen Verjährungsvorschriften nicht mehr erforderlich, werden die personenbezogenen Daten gelöscht. Einzelheiten entnehmen Sie dem beigefügten Datenschutzhinweis.

## 4 Das Angebot

### 4.1 Einreichung der Angebote

Das Angebot ist entsprechend den Anforderungen dieses Verfahrensleitfadens vollständig, inklusive aller zugehörigen Nachweise und Erklärungen, und ausschließlich elektronisch über die Vergabepattform (dort über das sog. Bieter-Tool Cosinex) bis zum Ablauf der Angebotsfrist einzureichen. Die Vergabestelle hat für die Einreichung der Angebote einen Angebotsvordruck samt Erklärungsvordrucken inklusive Preisblatt und Bewertungsbogen erstellt, welche zwingend zu verwenden sind.

Es wird empfohlen rechtzeitig vor Ende der Angebotsfrist die Übermittlung des Angebots zu testen bzw. das Angebot rechtzeitig zu übermitteln.

Bei technischen Fragen und Problemen im Zusammenhang mit der Übermittlung des elektronischen Angebots und der Anwendung des Bieter-Tools wenden Sie sich bitte direkt an das Service- & Support Center der Cosinex GmbH. Den Kontakt finden Sie hier: <https://support.cosinex.de/unternehmen/>

### 4.2 Änderungen, Berichtigungen und Rücknahme der Angebote

Etwaige Änderungen bzw. Berichtigungen des Angebots sind bis zum Ende der Angebotsfrist möglich. Ein bereits übermitteltes Angebot wird nicht überschrieben oder ersetzt und muss vom Bieter/ von der Bietergemeinschaft manuell bis zum Ende der Angebotsfrist elektronisch im Vergabeportal zurückgezogen werden. Danach ist der Bieter/die Bietergemeinschaft bis zum Ablauf der Bindefrist an sein/ihr Angebot gebunden. Werden mehrere Angebote abgegeben, so gilt ausschließlich das zeitlich neuere Angebot und das zuvor eingereichte Angebot verliert seine Gültigkeit.

### 4.3 Nebenangebote/Änderungsvorschläge

Nebenangebote/ Änderungsvorschläge zum Angebot sind nicht zugelassen.

#### **4.4 Eigentum/ Urheberrecht/ Rückgabe**

Die im Rahmen dieses Vergabeverfahrens von den Bietern vorgelegten Unterlagen, Erklärungen usw. gehen in das Eigentum des Auftraggebers über. Die eingereichten Angebotsunterlagen verbleiben zu Dokumentationszwecken bei dem Auftraggeber. Ein Anspruch auf Rückgabe besteht nicht.

Beabsichtigt der Bieter Angaben aus seinem Angebot für die Anmeldung eines gewerblichen Schutzrechtes zu verwerten, hat er in seinem Angebot darauf hinzuweisen. Ebenso ist im Angebot anzugeben, ob für den Gegenstand des Angebots gewerbliche Schutzrechte des Bieters oder eines Dritten bereits bestehen oder beantragt sind.

#### **4.5 Kennzeichnung von Geheimnissen**

Der Bieter sind aufgefordert, die Teile des Angebots, die berechtigterweise ein Fabrikations-, Betriebs- oder Geschäftsgeheimnis beinhalten, auf jeder betreffenden Seite deutlich als ein solches zu kennzeichnen. Geschieht dies nicht, kann im Falle eines Rechtsbehelfsverfahrens nicht ausgeschlossen werden, dass ohne weitere Gewährung rechtlichen Gehörs die zur Entscheidung berufene Stelle die Zustimmung des Bieters auf Einsicht durch andere Verfahrensbeteiligte (z.B. andere Teilnehmer oder Bieter) voraussetzt.

#### **4.6 Weitere formale Anforderungen and die Angebote**

##### **4.6.1 Verspäteter Eingang des Angebots**

Ausgeschlossen werden Angebote, die bis zum Ablauf der gesetzlichen Frist der Vergabestelle nicht vorgelegen haben, mit Ausnahme von Angeboten, die aus Gründen verspätet eingegangen sind, die vom Bieter nicht zu vertreten waren (§ 57 Abs. 1 Nr. 1 VgV)

In diesem Zusammenhang soll auf die folgenden Punkte hingewiesen werden:

- Das Angebot ist über das sog. Bieter-Tool einzureichen. Nur hierdurch ist die geforderte Verschlüsselung gewährleistet. Es ist nicht ausreichend, das Angebot einzelne Angebotsunterlagen als Anhang zu einer Nachricht über die Funktion „Kommunikation“ zu übersenden.

- Es gibt ggf. eine Größenbeschränkung für die Übermittlung der Dateianhänge, um deren Beachtung gebeten wird.
- Für die elektronische Übermittlung der Angebote über das sog. Bieter-Tool werden unterschiedliche Software und Softwareeinstellungen gefordert. Bitte informieren Sie sich frühzeitig vor Abgabe, ob die von Ihnen genutzte Technik diese Anforderungen erfüllt. Es wird empfohlen, die Abgabe des Angebots bereits einige Tage vor Fristablauf zu testen.
- Bitte planen Sie für die elektronische Übermittlung der Angebote ebenfalls Zeit ein. Maßgeblich für die Fristbetrachtung ist der Eingang der Daten auf dem Server, nicht der Beginn des Versands der Unterlagen.

#### 4.6.2 Unzureichende Form des Angebots

Ausgeschlossen werden auch Angebote, die nicht formgerecht eingereicht wurden.

#### 4.6.3 Unvollständige Angebote und Nachforderung

Gemäß § 56 Abs. 2 S. 1 VgV kann die Vergabestelle den Bewerber/Bieter unter Einhaltung der Grundsätze der Transparenz und der Gleichbehandlung auffordern, fehlende, unvollständige oder fehlerhafte unternehmensbezogene Unterlagen, insbesondere Eigenerklärungen, Angaben, Bescheinigungen oder sonstige Nachweise, nachzureichen, zu vervollständigen oder zu korrigieren, oder fehlende oder unvollständige leistungsbezogene Unterlagen nachzureichen oder zu vervollständigen. Die Unterlagen sind vom Bewerber/Bieter nach Aufforderung durch die Vergabestelle innerhalb einer von ihr festzulegenden angemessenen, nach dem Kalender bestimmten Frist vorzulegen (vgl. § 56 Abs. 4 VgV). **Die Nachforderung von leistungsbezogenen Unterlagen, die die Wirtschaftlichkeitsbewertung der Angebote anhand der Zuschlagskriterien betreffen, ist ausgeschlossen.** Dies gilt nicht für Preisangaben, wenn es sich um unwesentliche Einzelpositionen handelt, deren Einzelpreise den Gesamtpreis nicht verändern oder die Wertungsreihenfolge und den Wettbewerb nicht beeinträchtigen. (vgl. § 56 Abs. 3 VgV).

Ein Hinweis auf eine Präqualifizierung des Bieters kann die Einreichung der aufgeführten Nachweise und Erklärungen nur insoweit ersetzen, soweit sich diese decken.

#### **4.6.4 Wettbewerbsbeschränkende Absprachen / Mittelstandkartelle**

Angebote von Bietern, die sich im Zusammenhang mit diesem Verfahren an einer wettbewerbsbeschränkenden Absprache beteiligen, werden ausgeschlossen.

Sofern personell oder rechtlich miteinander verbundene (gesellschaftsrechtlich, gemeinsamer Betreuungsdachverband etc.) Bieter mehrerer Angebote in dem Vergabeverfahren abgeben, wird widerlegbar vermutet, dass der Geheimhaltungsgrundsatz verletzt ist. Es obliegt den Bietern, diese Vermutung zu widerlegen. Sollte dem Bieter bereits mit Angebotsabgabe bekannt sein, dass ein personell oder rechtlich mit ihm verbundenes Unternehmen ebenfalls ein Angebot abgibt, muss bereits mit Angebotsabgabe nachgewiesen, bzw. offengelegt werden, dass effektive Vorkehrungen und Maßnahmen zur Einhaltung des Geheimwettbewerbs getroffen wurden. Sollte der Nachweis auch auf entsprechende Nachforderung, auf die kein Anspruch besteht, nicht geführt werden, führt dies zum Ausschluss des Bieters und der verbundenen Unternehmen. Sollte hier Unsicherheit bestehen, ob eine derartige Verbindung besteht, ist der Bieter aufgefordert, hierzu frühzeitig beim Auftraggeber nachzufragen.

Unter bestimmten Voraussetzungen sind Vereinbarungen zwischen Unternehmen bzw. die Bildung von Mittelstandskartellen von § 1 des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB) freigestellt. Die Voraussetzungen können den §§ 2, 3 GWB entnommen werden.

#### **4.6.5 Sonstige Ausschlussgründe**

Änderungen und Ergänzungen an den Vertragsunterlagen (Leistungsbeschreibung und Vertragsbedingungen) sind unzulässig.

Im Übrigen wird auf die Ausschlussgründe der VgV verwiesen.

#### **4.7 Nichtberücksichtigung des Angebots**

Über die Ablehnung des Angebots werden die Bieter nach § 134 GWB informiert.

## 5 Vorzulegende Unterlagen und Mindestanforderungen

Interessenten, die sich am Verfahren beteiligen wollen, müssen die nachfolgenden Erklärungen und Nachweise vorlegen:

### 5.1 Vorzulegende Unterlagen

Mit dem Angebot sind folgende Unterlagen vollständig einzureichen:

Nr.	Dokumente aus Vergabeunterlagen	
1.	Angebotsvordruck	
2.	Leistungsverzeichnis	
3.	SRT Kalkulationsblatt	
4.	Vordruck 1 Unternehmensdarstellung	
5.	Vordruck 2 Eigenerklärung zur Eignung und Zuverlässigkeit	
6.	Vordruck 3 Nachunternehmen / Kapazitäten Dritter (sofern relevant)	
7.	Vordruck 4 Technische und berufliche Leistungsfähigkeit	
8.	Vordruck 5 Verpflichtungserklärung Mindestentgelt	
9.	Vordruck 6 Eigenerklärung EU-Sanktionen	
10.	Vordruck 7 Eigenerklärung Subventionen	
	<b>Sonstige Nachweise</b>	
11.	Nachweis über die Eintragung in ein Berufs-, Handels-, oder Gewerbeverzeichnis, sofern vorhanden. Ein entsprechender Nachweis ist nur vorzulegen, sofern das Unternehmen zur Eintragung verpflichtet ist oder ein solcher Nachweis vorhanden ist.	

Tabelle 3 – Vorzulegende Unterlagen

### 5.2 5.1 Hinweis zur Vollständigkeit der Angebotsunterlagen

Die im Leistungsverzeichnis abgefragten Preisangaben (hier: Prozentsatz auf den SRT) sowie dem Angebotsvordruck einzutragen Gesamtpreise je Los sind zwingend vollständig auszufüllen und zusätzlich im Angebotsvordruck einzutragen. Fehlende oder unvollständige Preisangaben führen grundsätzlich zum Ausschluss des Angebots.



Sonstige unternehmensbezogene Angaben und Erklärungen können im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben nachgefordert werden.

### **5.3 Eignungsanforderungen und Mindestanforderungen**

Mit dem Angebot sind von jedem Bieter zwingend die nachfolgend aufgeführten Angaben durch Ausfüllen der vorgegebenen Vordrucke zu machen.

Die Vordrucke sind vollständig auszufüllen und Bestandteil des Angebots.

Zu den in den Vordrucken geforderten Angaben sind mit dem Angebot grundsätzlich keine gesonderten Bescheinigungen, behördlichen Nachweise oder Drittbestätigungen vorzulegen, sofern dies nicht ausdrücklich verlangt wird.

Hiervon unberührt bleibt die Verpflichtung, die in Ziffer 6 genannten Nachweise zu den Zuschlagskriterien mit dem Angebot vorzulegen. Der Auftraggeber behält sich vor, die Richtigkeit der in den Vordrucken gemachten Angaben zu überprüfen und entsprechende Nachweise oder Belege vor Zuschlagserteilung anzufordern. Im Übrigen gelten die Regelungen zur Nachforderung und zum Ausschluss gemäß Ziffer 4.6.3.

#### **5.3.1 Befähigung zur Berufsausübung**

Nachzuweisen durch

- Vordruck 2 - Eigenerklärung zur Eignung und Zuverlässigkeit

#### **5.3.2 Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit**

Nachzuweisen durch

- Vordruck 2 - Eigenerklärung zur Eignung und Zuverlässigkeit
- Vordruck 1 - Unternehmensdarstellung

#### **5.3.3 Technische und berufliche Leistungsfähigkeit:**

Nachzuweisen durch

- Vordruck 4 – Technische und berufliche Leistungsfähigkeit  
insb. anzugeben: Referenzen, Maschinen- und Geräteausstattung, Personelle Ausstattung, verfügbare Kapazitäten (Systeme und Leistungsfähigkeit)

Mindestanforderungen an Maschinen und Ausstattung:

6-/8-Rad Kombirückemaschine mit Kran, Seilwinde und Klemmbank

- Vordruck 3 – Nachunternehmen (sofern relevant)

#### **5.3.4 Sonstige Erklärungen**

Mit dem Angebot vorzulegen sind zudem:

- Vordruck 5 – Verpflichtung Mindestentgelt
- Vordruck 6 – Eigenerklärung EU-Sanktionen
- Vordruck 7 – Eigenerklärung Subventionen (sofern einschlägig)

#### **5.4 Bedingungen für die Ausführung des Auftrags:**

Die Bedingungen für die Ausführung des Auftrags ergeben sich aus:

- der Rahmenvereinbarung
- den Allgemeinen Geschäftsbedingungen für Forstbetriebsarbeiten (AGB-F)
- den allgemeinen und speziellen Qualitätsanforderungen des Auftraggebers

Der Auftragnehmer ist verpflichtet, die Leistungen entsprechend den jeweiligen Einzelabrufen sowie unter Beachtung der festgelegten Qualitäts- und Ausführungsstandards zu erbringen.

## 6 Angebotswertung / Zuschlag

### 6.1 Zuschlagsprinzip

**Der Zuschlag erfolgt auf das wirtschaftlichste Angebot gemäß § 127 GWB.**

Die Rahmenvereinbarung wird mit mehreren Unternehmen geschlossen. Die Auswahl der Auftragnehmer erfolgt auf Grundlage der nachfolgend dargestellten Bewertungsmethodik.

**Die Anzahl der Zuschlagsempfänger ist begrenzt auf 4 Unternehmen. Falls die insgesamt angebotene Arbeitskapazität der 4 günstigsten Unternehmer geringer ist als die benötigte Arbeitskapazität (Fm), können weitere Unternehmer bezuschlagt werden.**

### 6.2 Zuschlagskriterien und Gewichtung

Die Bewertung der Angebote erfolgt anhand folgender Zuschlagskriterien:

- **Preis:** 100 %

### 6.3 Leistungsverzeichnis und SRT Kalkulationsblatt

Das Leistungsverzeichnis und das SRT Kalkulationsblatt sind vollständig auszufüllen und mit dem Angebot einzureichen.

Maßgeblich für die Angebotswertung ist der Preis, der als Prozentsatz auf den SRT angegeben wird.

**Der sich aus dem SRT Kalkulationsblatt errechnete Angebotspreis (brutto) ist wertungsrelevant und ist in den Angebotsvordruck zu übertragen.**

Die Bewertung der Angebote erfolgt auf Grundlage dieses Preises.

Die im Leistungsverzeichnis anzugebende Arbeitskapazität (Fm) dient der Prüfung der Einsatzfähigkeit und der späteren Auftragsverteilung innerhalb des Unternehmerpools. Diese Angaben sind vollständig auszufüllen, sind jedoch nicht Bestandteil der Zuschlagswertung.

Fehlende oder unvollständige wertungsrelevante Preisangaben führen grundsätzlich zum Ausschluss des Angebots. Im Übrigen gelten die Regelungen zur Nachforderung gemäß Ziffer 4.6.3.

## 7      **Rechtschutz**

### 7.1      **Zuständige Stelle für die Nachprüfung**

Zuständige Stelle für die Nachprüfung behaupteter Verstöße gegen Vergabebestimmungen ist:

Vergabekammer Baden-Württemberg  
beim Regierungspräsidium Karlsruhe  
Durchlacher Allee 100  
76137 Karlsruhe  
Fax +49(721) 926-3985